

Reisen mit Prinzessinnen und Hausfrauen

Acht Autoren lasen in der Gettorfer Mühle Rosa

VON KAI PÖRKSEN

GETTORF. Reiselust und -frust: Der Verein „Wohlderkultur für Familien in Gettorf“ lud zur Autorenlesung in die Mühle Rosa ein. Am Donnerstagabend gaben gleich acht Autoren einen Einblick in ihre Arbeiten, alle gehören dem „Förderverein für zeitgenössische Literatur NordBuch“ an. Mitgebracht hatten sie Geschichten und Gedichte von ihren Reisen um die Welt – Nachdenkliches und Amüsantes.

Der Förderverein NordBuch hat es sich zum Ziel gesetzt, zeitgenössische Literatur in all ihren Facetten zu fördern. Ein Baustein dafür sind die regelmäßig erscheinenden Anthologien, die einen Querschnitt durch das schreibende Schaffen der Mitglieder bieten.

Rolf Kamradek ist einer von ihnen, mehrere Bücher hat er bereits veröffentlicht. Der Arzt im Ruhestand lebte in Bayern und Schwaben, jetzt in Schleswig. Mit geschulter Stimme trägt er seine Geschichte „Frau Nägele in Indien“ vor, zum großen Amusement der Zuhörer. Denn er schildert die aufdringliche Hilfe der außerordentlich praktisch veranlagten schwäbischen Frau Nägele, die ihn immer wieder während einer Reise nach Indien in hochnotpeinlichen Situationen erwischt und ihn gegen seinen Willen rettet. Und das



Spannende Geschichten und Gedichte von Brigitte Harkou, Wolf-Ulrich Cropp, Heike Jacobsen, Romy Steinriede, Rolf Kamadek, Willie Benzen und Peter Heyer, sitzend Christel Bröer (von links).

mit starkem schwäbischen Akzent, was noch verstärkend humoristisch wirkt.

Nachdenklicher ist die Geschichte von Brigitte Harkou von einer Reise nach Korfu – und über das falsche Einschätzen von Menschen. Die Kieleerin schildert ihre Abreise von

der Insel. Kurz vor dem Abflug wird sie ausgerufen, der Vermieter ist dem Ehepaar nachgefahren und möchte es dringend sprechen. Erster Gedanke: Will er noch eine Nachzahlung, weil das Ehepaar auf ein größeres Zimmer gewechselt ist? „Haben Sie nichts vergessen?“, fragt er bei der Begegnung schließlich und hält in seiner Hand einen wertvollen Ring, den Harkou im Nachtschlaf vergessen hatte. Betroffenheit über die eigenen Gedanken, Dankbarkeit und Glück über die Freundlichkeit bestimmen die Gefühle.

Bunt wie die Geschichten sind die Autoren: Peter Heyer

Der Förderverein NordBuch hat das Ziel, zeitgenössische Literatur in all ihren Facetten zu fördern.

Christel Bröer,
Vorsitzende Förderverein NordBuch



Wolf-Ulrich Cropp liest aus seinem Buch "Wie ich die Prinzessin von Sansibar suchte und dabei mal kurz am Kilimandscharo vorbeikam".

FOTO: S. KAI PÖRKSEN

aus Schleswig, Architekt und studierter Künstler, nimmt seine Zuhörer mit auf eine Reise nach Norwegen in ein Leben

Prinzessin Salme verliebte sich in einen Hamburger Kaufmann

fern der Großstadt, geprägt von Natur und Glauben. Romy Steinriede liest über die grandiose Landschaft bei Oxford zwischen Themse und Kanal mit bunten Hausbooten.

Wolf-Ulrich Cropp begibt sich auf Sansibar auf die Spuren der Prinzessin Salme, eine Tochter des Sultans von Sansibar im 19. Jahrhundert, die sich in einen Hamburger verliebt und ihm schwanger nach Norddeutschland folgt. Nach dessen plötzlichem Tod muss sie mit ihren drei Kindern durchkommen.

Heike Jacobsen aus Kiel bringt die Geschichte „Klimawechsel“ über die Rückkehr

von einer Fernreise zu Gehör, Willie Benzen aus Kiel, Autor und weit herum gekommener Reiseleiter, lädt in den fernen Osten ein, 11 500 Kilometer von Gettorf entfernt.

Am Schluss: Christel Bröer aus Kiel, Vorsitzende des NordBuch-Vereins. Gemeinsam mit Beate Kock, Vorsitzende des Gettorfer Vereins, ist sie sich einig: ein gelungener Literaturabend für Gettorf – wiederholenswert.